

RUNDREISE DURCH INDIEN

15-tägige ERLEBNISREISE

vom 20. Jan. – 3. Feb. 2026

Reiseleitung u. weitere Infos:

Kaplan. Justin Joseph

Kontakt: 01777944558

Office: +49 2242 873929 / 02248 2217

Email: justinjoseph3107@gmail.com

10
A DECAGE
IPR HOLIDAYS
TRAVEL WITH A MISSION



DÜSSELDORF ✕ DELHI = AGRA = JAIPUR ✕
COCHIN = KUMBALANGI = MUNNAR = KUMARAKOM
= ALLEPPEY = COCHIN ✕ DÜSSELDORF

**Die Infoveranstaltung am 18.05.2025 um 14.00
Uhr in Pfarrheim St. Johannes der Täufer.**

Veranstalter:

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH

PREISVERZEICHNIS

Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2780 pro Person im Doppel-/ Twin Zimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2700 pro Person im Doppel-/ Twin Zimmer
Ab 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2665 pro Person im Doppel-/ Twin Zimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 675





Travel With A Mission



RUNDREISE DURCH INDIEN

15-tägige ERLEBNISREISE
vom 20. Jan. – 3. Feb. 2026



© +91 9599709424 | © +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam



DÜSSELDORF ✈ DELHI 🚆 AGRA 🚆 JAIPUR ✈
COCHIN 🚆 KUMBALANGI 🚆 MUNNAR 🚆
KUMARAKOM 🚆 ALLEPPEY 🚆 COCHIN ✈ DÜSSELDORF

Willkommen in Indien

Mischung aus Kultur, Spiritualität, Naturwundern und lebendigen Traditionen.

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.

Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.



Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.



1. Tag Dienstag, 20. Januar 2026 Hinflug: Düsseldorf – Delhi

Abflug ab **Düsseldorf** mit QATAR AIRWAYS über Doha nach **Delhi**. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise durch das wundervolle Indien.

2. Tag Mittwoch, 21. Januar 2026 Delhi

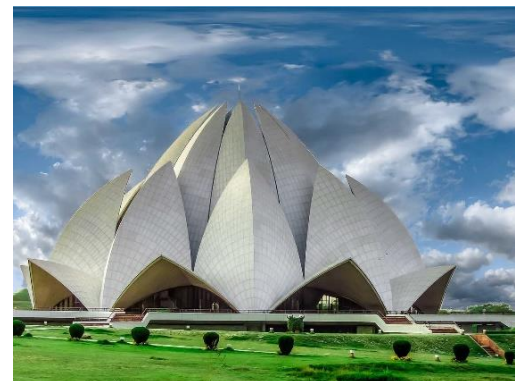
Nach der Ankunft in Delhi um 08:25 Uhr wird Sie ein Vertreter unserer Agentur in Empfang nehmen.

Heute bekommen Sie gleich einen ersten Eindruck der Millionenstadt **Delhi** – der vielleicht faszinierendsten **Metropole Indiens**. Vor allem das im 17. Jahrhundert entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des muslimischen Indiens im 12. und 13. Jahrhundert beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Neu-Delhi wurde von den Briten zur Hauptstadt Indiens gemacht und ist eine geräumige und offene Großstadt mit imposanten Regierungsbauten, grünen Boulevards und Prachtstraßen – ein Konzept, das stadtarchitektonisch Amerikas Hauptstadt Washington ähnelt.

Qutb Minar – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher.



Lotus Tempel – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze in Wasser wächst, ist die Blüte von 9 Teichen, ebenfalls in Form von Lotusblütenblättern, und von Gärten umrahmt. Der Sakralbau ist ein sog. „Haus der Andacht“, einer der bekanntesten des Bahaitum. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten in dem eher schlicht gehaltenen Innenraum beten.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

3. Tag Donnerstag, 22. Januar 2026 Delhi

Nach dem Frühstück setzen Sie die Stadtrundfahrt durch **Alt- und Neu-Delhi** fort.

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi, der noch heute als Vater der Nation tiefe Verehrung genießt. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader





aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Die letzten Worte Gandhis – „He Ram“ (Oh Gott) – wurden in das Denkmal eingraviert, daneben steht eine ewige Flamme. Jeden Freitag findet eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Hier wurden auch Indiens erster Premierminister, Jawahrlal Nehru (1964), und seine Tochter Indira Gandhi eingäschert.

Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow - im 17. Jahrhundert wohnte dort Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber, das heute zu Jaipur gehört. Der Gurudwara Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können und wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht.



Weiter sehen Sie von außen den **Rashtrapati Bhavan** (offizielle Residenz des Präsidenten), den **Sansad Bhavan** (Parlamentsgebäude) und das **India Gate** vorbei. Letzteres ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.



Am Nachmittag Besichtigung des **Akshardham Tempel** – auch Swaminarayan Mandir genannt – ist ein Hindutempel am Ufer des Yamuna, der 2005 eingeweiht wurde. Der im Zentrum des Komplexes gelegene Tempel wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen Geschichte geschmückt. Die Fassade wurde aus rotem Stein und weißem Marmor gebaut, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag	Freitag, 23. Januar 2026	Delhi – Agra (ca. 230 km)
---------------	---------------------------------	----------------------------------

Nach dem Frühstück Fahrt nach Agra.

Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine



wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.

Fort Agra – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre. Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.



Am Abend sehen Sie eine **Kalakriti Show**. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

5. Tag **Samstag, 24. Januar 2026** **Agra –**
Abhaneri – Jaipur (ca. 230 km)

Nach der dem Frühstück Weiter geht es zum absoluten Highlight einer Reise durch Nordindien auf dem Programm – die Besichtigung des **Taj Mahal** – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In





unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen. Mit dem Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 für beendet erklärt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Sie verschmolzen persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Nach der Besichtigung setzen Sie Ihre Rundreise nach **Jaipur**.

Sie machen auf der Fahrt einen Abstecher zu einem typischen Rajasthani-Dorf, **Abhaneri**, etwa 95 km von Jaipur entfernt. Hier gibt es eines der erstaunlichsten Bauwerke in ganz Indien, den **Chand Baori**, einer der größten und tiefsten **Stufenbrunnen** auf der ganzen Welt und ein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit. Über eine Höhe von 13 Stockwerken führen 3500 präzise in den Stein gehauene Treppenstufen gut 20 Meter abwärts zu einem quadratischen Brunnen, der auch heute noch Wasser führt. Jede Seite des Monuments ist 35 Meter lang. Chand Baori wurde zwischen dem 8. und 9. Jahrhundert von dem Herrscher Chand Raja gebaut, nach dem er auch benannt ist.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

6. Tag	Sonntag, 25. Januar 2026	Jaipur
---------------	---------------------------------	---------------

Jaipur – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als "Pink City" bekannt. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II. Die wunderschönen Gebäude sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Nach dem Frühstück stehen folgende Höhepunkte Jaipurs auf Ihrem Programm:

Fort Amber – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen.

Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen





offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen.

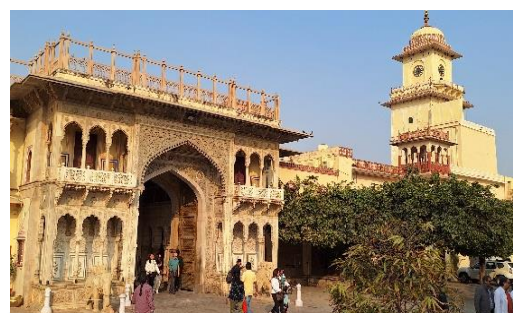
Oben angekommen, können Sie den großen Komplex aus Innenhöfen und Hallen erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das **Suraj Pol, das Sonnentor**, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet sich der **Shila-Devi-Tempel**, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle **Diwan-i-Am**, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind. Durch das kunstvoll gestaltete Tor **Ganesh Pol** gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem **Spiegelpalast Sheesh Mahal** (auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der Mogulgarten und die **Sukh Niwas** (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die **Zenana**, die Frauengemächer. Auf zwei kleineren Terrassen stehen die beiden Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert. Eindrucksvoll ist neben den Bauwerken des Amber Forts auch der Blick ins Tal, den man besonders gut vom Pavillon Jas Mandir aus genießen kann.



Weiter geht es zum Fotostopp des **Hawa Mahal (Palast der Winde)** – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.



Besichtigung des **City Palace/Stadtpalast** – eine herausragende Vereinigung von radjputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten





Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.

Der **Jantar Mantar** in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag	Montag, 26. Januar 2026	Inlandsflug: Jaipur – Cochin
---------------	--------------------------------	-------------------------------------

Mit dem Frühstückspaket Fahrt zum Flughafen um nach **Cochin** zu fliegen.

Nach dem Anknunft beginnen Sie mit dem Besuch von **Cochin**, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll.



Auf Ihrem Tagesprogramm steht die Halbinsel **Fort Cochin**. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

Dutch Palace – der „holländische“ Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma als Geschenk übergeben. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Das größte Highlight sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens.

Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtete und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen





Rajas von Cochin errichtet hatten. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung.

Bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** der facettenreichen Geschichte der Stadt und besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments), die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

8. Tag **Dienstag, 27. Januar 2026** **Cochin – Kumbalangi – Cochin (ca. 60 km)**

Nach dem Frühstück Fahrt zum Fischerdorf **Kumbalangi**. Nach dem Anknunft geniessen Sie Mittagessen im Dorf. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste **Eco-Tourismus-Feriedorf** in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten naturverbundene Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknoten von traditionellen Netzen. Mittagessen im Dorf. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

9. Tag **Mittwoch, 28. Januar 2026** **Cochin – Munnar (ca. 150 km)**

Nach dem Frühstück geht es heute nach **Munnar**. Auf dem Weg besuchen Sie die Wallfahrtsstätte der **Heiligen Alphonsa**. Alphonsa Anna Muttathupandathu, geboren am 19. August 1910 in Arpukara (Indien), am 28. Juli 1946 in Bharananganam gestorben, gehörte dem Klarissenorden an. Die heilige Alphonsa ist die erste Frau, die von der Kirche von Kerala, die ihre





Ursprünge auf die Evangelisation des Apostels Thomas vor rund 2.000 Jahren zurückführt, heiliggesprochen wurde, und die zweite Inderin nach Gonsalo Garcia, einem im portugiesischen Bombay geborenen Franziskaner-Laienbruder. Der Todestag der heiligen Alphonsa, der auf den 28. Juli fällt, ist ein wichtiger Tag für die Gläubigen. Jedes Jahr an diesem Tag besuchen Tausende von Gläubigen diesen heiligen Schrein, in dem die sterblichen Überreste der Heiligen aufbewahrt werden, um zu beten und ihren Segen zu erbitten. „Der Weg zur Heiligkeit war für Schwester Alphonsa der Weg des Kreuzes, der Krankheit und des Leidens“, betonte Papst Johannes Paul II. im Februar 1986 bei der Seligsprechung der indischen Franziskanerin. 2008 wurde sie von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.

Danach Weiterfahrt nach **Munnar**. Diese führt Sie von der tropischen Ebene Keralas bis auf 1.800 m Höhe durch die Nilgiri-Berge hoch in die luftigen Westghats. Genießen Sie auf Ihrer Fahrt die faszinierende Landschaft. Es erwarten Sie Wildtiere, Bergstationen, Regenwald, Tee-, Kaffeeplantagen und Gewürzgärten inmitten faszinierender Landschaft. Munnar liegt inmitten weitläufiger Plantagen unweit des Anaimudi, des höchsten indischen Berges (2.600 Meter) südlich des Himalaya-Massivs, lokal auch bekannt als die „Königin der Gebirge“ von Kerala und am Zusammenfluss der drei Bäche Mudrapuzha, Nallathanni und Kundala. Munnar ist mit seinen 30.000 Einwohnern das Zentrum von Indiens höchstgelegenen Tee- und Gewürz-anbau. Nach Ankunft in Munnar erwartet Sie ein traditioneller **Kerala-Empfang**.



Am Abend besuchen Sie eine Martial Art Vorführung – **Kalaripayattu**, auch bekannt als Kalari, welche eine 3000 Jahre alte Kunstform des Kampfsports ist und praktiziert wird, um Parashurama – den Meister aller Kampfkunstformen – zu verehren. Kalaripayattu wurde ursprünglich in Kerala entwickelt und gilt als eine der ältesten und wissenschaftlichsten Kampfkünste der Welt. Kunststücke wie Chattom (Springen), Ottam (Laufen) und Marichil (Salto) sind ebenfalls integraler Bestandteil der Kunstform. Es gibt auch Lektionen im Umgang mit Waffen, wie Schwertern, Dolchen, Speeren, Streitkolben sowie Pfeil und Bogen. Die Kampfkunst wurde ursprünglich für das alte Schlachtfeld entwickelt (Kalari bedeutet Schlachtfeld). Kalaripayattu unterscheidet sich von vielen anderen Kampfkunstsystemen auf der Welt darin, dass zuerst waffenbasierte Techniken und zuletzt barhändige Techniken unterrichtet werden. Auch Yoga-Elemente wurden in Kalaripayattu aufgenommen, ebenso wie Rituale und Philosophien, die vom Hinduismus inspiriert sind. Ein spannendes Erlebnis!



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag Donnerstag, 29. Januar 2026 Munnar

Nach dem Frühstück steht eine **Jeepfahrt** auf Ihrem Programm. Professionelle Fahrer zeigen Ihnen die schöne Natur rund um Thekkady. Erleben Sie majestätische Berge, riesige Teeplantagen und





erkunden Sie die reiche Vielfalt an Flora und Fauna u.v.m. auf dieser Fahrt.

Weiter besuchen Sie ein **Tee-Museum**. Hier erzählen Kuriositäten, Fotografien und Maschinen über die Ursprünge und das Wachstum der Teeplantagen in Munnar. Der Tee wird durch das sog. CTC-Verfahren gewonnen. CTC bedeutet „Cut, Tear, Crush“ und beschreibt den Prozess, wie die moderne Teeherstellung funktioniert. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln Nilgiris entwickelt. Anders als in Assam wächst hier der Tee an den Berghängen und erlangt durch die Höhe der Plantagen seinen einzigartigen Geschmack. Als Faustregel gilt: Je höher das Anbaugelände gelegen ist, desto besser entfaltet sich der Geschmack des Tees. Fast auf jedem freien Quadratzentimeter Hangfläche drängt sich das seltsame Muster aus den bauchnabelhoch wachsenden Teesträuchern, die von unzähligen kleinen Erntewegen und -gängen durchzogen sind. Die Hänge und Täler rund um Munnar sehen wie ein endloser Garten aus, der von einem Teppich mit fraktalem Muster ausgelegt ist. Zwischen die Reihen von Teesträuchern wird eine bestimmte Silberpappelart gepflanzt, die den Eindruck einer Gartenlandschaft noch verstärken. Je nach Lichteinfall und nach Erntezustand leuchten die frischen, satten, grüngelben Jungtriebe wie ein dünner Film auf den tiefgrünen Büschen. Man kann und möchte sich am vielen Grün und den immer wieder anderen, abstrakten Formationen, die aber dennoch einer gewissen Regel folgen, einfach nicht sattsehen. Bei einem anschließenden **Spaziergang durch einen Teegarten**, ganz in der Nähe des Museums, erfahren Sie mehr über den Prozess der Trocknung und Fermentierung der Teeblätter.



Munnar ist auch bekannt für die Gewürze wie z. B. schwarzer Pfeffer, Kardamom (Königin der Gewürze genannt), Zimt und Nelken und daher darf der Besuch eines **Gewürzgartens** natürlich nicht fehlen. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. Auf Ihrem Tagesprogramm stehen heute noch eine kurze **Ayurveda-Massage**.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag Freitag, 30. Januar 2026 Munnar – Kumarakom (ca. 150 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Kumarakom. Nach dem Anknunft und im Hotel Einchecken.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



12. Tag Samstag, 31. Januar 2026 Kumarakom

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Resorts.

Kumarakom breitet sich auf einer Gruppe von Inseln an den Ufern des Vembanad-Sees aus und ist reich an Naturschönheiten: das leuchtende Grün der Mangrovenwälder, Kokospalmen an den Ufern und ein einzigartiges Vogelschutzgebiet, das sich über 14 ha erstreckt. Hier leben endemische und wandernde, exotische Vögel, wie z.B. Reiher, Seetaucher, Krickenten, Wasservogel, Wildenten und Zugvögel wie der Sibirische Storch.



Sie haben moeglichkeit morgens Yaga zu machen, abends Koch Vorfuehrung zu geniessen, abends beim Bootsfahrt Sonnenuntergang zu geniessen, schwimmen, Kajakfahren usw.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

**13. Tag Sonntag, 1. Februar 2026
Kumarakom – Alleppey (ca. 170 km)**

Nach dem Frühstück Fahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt, steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die **Backwaters** von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden: Mit Schlafräumen, Badezimmern, Dusche und WC, Salon bzw. überdachtem Esszimmer im Freien. Zum **Mittagessen werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.**



Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste im südindischen Bundesstaat Kerala. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sachte durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

14. Tag Montag, 02. Februar 2026 Alleppey – Cochin (ca. 70 km)

Frühstück im Hotel danach weiterfahrt nach **Edapally** zur Besichtigung der **Wallfahrtskirche St. George Syro-Malabar Forane Kirche**, im Volksmund bekannt als





Edappally Mar Geevarghese Sahada Palli oder Edapally Palli. Sie liegt nur etwa 15 km von Cochin entfernt und war ursprünglich der Jungfrau Maria – im Volksmund Marth Mariam – gewidmet. Die Kirche hat eine fast 1.500-jährige Geschichte, erbaut wurde sie im Jahre 594 n. Chr. und ist damit eine der ältesten Kirchen Indiens. Aufgrund der geringen Größe und der wachsenden Zahl der Gemeindemitglieder wurde am heutigen Standort 1080 n. Chr. eine neue Kirche gebaut.

Der Hauptaltar wurde unter Einbeziehung des Bildes der Jungfrau Maria renoviert, umgeben von Skulpturen, Engeln und Reben, ebenso wurde die Fassade renoviert. Im Januar 2001 wurde der von Papst Johannes Paul II. gesegnete Grundstein für den Bau der dritten Kirche gelegt. Diese neue Kirche in Edapally wurde im April 2015 eingeweiht und weist eine Kombination aus europäischen und keralitischen architektonischen Merkmalen auf. Sie ist nun eine der größten in Indien mit einer bebauten Fläche von über 8.800 qm und kann 5.000 Gläubige auf einmal in der Hauptkapelle aufnehmen, die 1.950 Quadratmeter groß ist. Der Innenhof der Kirche birgt einen Brunnen und die Anhänger glauben, dass das Wasser im Brunnen heilende Kräfte hat. Die St. George Syro-Malabar Catholic Forane Church in Edapally ist eines der wichtigsten christlichen religiösen Zentren und wird von Menschen aller Religionen besucht, unabhängig von Kaste und Glauben.

Nach der Besichtigung haben Sie Freizeit zum Einkaufen im Lulu Mall.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

15. Tag Dienstag, 03. Februar 2026 Rückflug Cochin - Düsseldorf

Heute heißt es Abschied nehmen – Ihre Reise durch Indien geht zu Ende. Transfer zum Flughafen Cochin, Abflug mit QATAR über Doha nach **Düsseldorf**.

*Änderungen
vorbehalten*

VORGESEHENE ODER GLEICHWERTIGE HOTELS

Datum	Ort	Hotel
20.01.2026	Hinflug	x
21.01.2026	Delhi	Crowne Plaza Greater Noida
22.01.2026	Delhi	Crowne Plaza Greater Noida
23.01.2026	Agra	Grand Mercure / Clarks Shiraz
24.01.2026	Jaipur	Marigold
25.01.2026	Jaipur	Marigold
26.01.2026	Cochin	Nihara Resort / Olive Downtown
27.01.2026	Cochin	Nihara Resort / Olive Downtown
28.01.2026	Munnar	The Vibe / Amber Dale
29.01.2026	Munnar	The Vibe / Amber Dale



30.01.2026	Kumarakom	Gokulam Grand / Rhythm
31.01.2026	Kumarakom	Gokulam Grand / Rhythm
01.02.2026	Alleppey	Classic Regency
02.02.2026	Cochin	Nihara Resort / Airlink Castle
03.02.2026	Rückflug	x

PREISE

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2780 pro Person im Doppel-/ Twin Zimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2700 pro Person im Doppel-/ Twin Zimmer
Ab 30 Vollzahler	EUR 2665 pro Person im Doppel-/ Twin Zimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 675

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- ❖ Flug Düsseldorf – Delhi / Cochin – Düsseldorf mit QATAR AIRWAYS inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- ❖ Inlandsflüge: Jaipur – Cochin inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00)
- ❖ 13 Übernachtungen in den genannten Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- ❖ Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
- ❖ Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- ❖ Deutschsprachige Reiseleitung
- ❖ Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- ❖ Kalakriti Show in Agra
- ❖ Elefantenritt (vorbehaltlich der Genehmigung durch die örtliche Behörde) in Jaipur.
- ❖ Jeep Fahrt und Besuch eines Gewürzgartens in Munnar.
- ❖ Kalaripayattu (Kampfsport) Vorfuehrung in Munnar.
- ❖ kurze Ayurveda Massage und traditioneller Kerala Empfang in Munnar
- ❖ Backwater-Hausboottour mit Mittagessen.
- ❖ Dorfbesichtigung Kumbalangi mit Mittagessen
- ❖ 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag
- ❖ Geschenkpaket



Travel With A Mission



- ❖ Informationsmaterial zur Reise
- ❖ Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- ❖ Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis etc.
- ❖ Programm-erweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- ❖ Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- ❖ Trinkgelder in den Hotels (z.B. Kofferträger)
- ❖ Trinkgelder für den Reiseleiter, Busfahrer und Busassistent
- ❖ Visabeschaffung und Kosten für Visa
- ❖ Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschlüsse wir dringend empfehlen!**

Hinweis:

- ❖ Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- ❖ Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 11:00 Uhr mittags
- ❖ Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern
- ❖ Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double
- ❖ Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse
- ❖ Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen
- ❖ Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen
- ❖ Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet

☎ +91 9599709424 | ☎ +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam



Travel With A Mission



KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019

Telefon: 0091 – 9711 444 749

Weitere Auskünfte erteilt gerne unser Kaplan Justin Joseph

Telefon: Kontakt: 01777944558

E-Mail: justinjoseph3107@gmail.com

© +91 9599709424 | © +91 9995072958

✉ inbound@iprholidays.com | 🌐 www.iprholidays.com

Australia | Cambodia | Germany | India | Italy | Malaysia | Vietnam